

Der Weg zurück ist das Ziel

- Arbeitsgruppe will Bus von Hänner nach Murg
- Zwischen 19 und 24 Uhr Halt in allen Ortsteilen
- Vereinsgründung wegen Zuschüssen geplant

VON TANJA OLDENBURG

Murg – Feierabend ist, wenn kein Bus mehr fährt. Für die Bewohner der Murger Ortsteile also ziemlich früh. Denn wer nicht 18.58 Uhr in Murg am Busbahnhof steht, muss entweder ein Taxi bemühen oder gleich mit dem Auto fahren. Monika Duttlinger ist eines von sieben Mitgliedern der Arbeitsgruppe Mobilisten Bürgerbus, eingegliedert in die Bürgerinitiative Murg im Wandel. Ziel der Arbeitsgruppe: Einen Bürgerbus auf den Weg zu bringen, der von 19 Uhr bis Mitternacht von Murg nach Hänner und wieder zurück fährt mit Halt in allen Ortsteilen. Denn Murg möchte energieautonome Gemeinde werden – zu diesem Leitbild gehöre auch eine Verringerung der Verkehrsbelastung und somit des CO₂-Ausstosses, so Duttlinger. Ein Bürgerbus diene Berufspendlern und Nachtschwärmern ebenso wie Jugendlichen, die mal ins Kino wollen oder nach einer Vereinsprobe bislang Taxi Mama bemühen müssen, ergänzt sie.

Die Niederhoferin und ihr Mann Ernst, der ebenfalls unter dem Dach der Bürgerinitiative firmierenden Arbeitsgruppe Bauen, Wohnen, Energie angehört, haben den Weg vom Murger Bahnhof bis nach Niederhofschen häufig unter die Füße genommen, wenn der letzte Bus weg war. „So gut zu Fuß sind aber nicht alle“, weiß sie.

Pioniere starten mit kleinen Schritten. Und Pioniere wären sie, wenn der Bürgerbus Wirklichkeit würde. Das Modell eines Bürgerbusses ist zwar nicht neu und wird in Bad Krozingen oder ganz aktuell auch in Lauchringen erfolgreich durchgeführt – allerdings nicht abends. Auch die Murger Arbeitsgruppe hat bereits intensive Vorarbeit geleistet. Mit der Südbaden Bus GmbH wurden bereits Gespräche wegen der anzufahrenden Haltestellen geführt – „die darf man nicht einfach in den Fahrplan aufnehmen“, so Duttlinger. Auch sieht sich die Arbeitsgruppe nicht als Konkurrenz zu den öffentlichen Ver-



Monika Duttlinger ist eines von sieben Mitgliedern der Arbeitsgruppe Mobilisten Bürgerbus. Der Bürgerbus soll die Nahverkehrslücke zwischen 19 und 24 Uhr von Murg in die Ortsteile und zurück füllen. BILD: T. OLDENBURG

kehrsbetrieben. „Wir wollen eine Möglichkeit schaffen, dass das Privatauto abends auch mal stehen gelassen werden kann – egal aus welchem Anlass“. Der nächste Schritt ist die Vereinsgründung. Denn als solcher lassen sich Zuschüsse beantragen und auch Spendenbescheinigungen für dem Projekt Wohlgesonnene ausstellen. Ziel der Ar-

beitsgruppe ist es, in der ersten Hälfte des kommenden Jahres ein Angebot für Freitag- und Samstagabend auf den Weg gebracht zu haben. Sechs Fahrten zwischen 19 und 24 Uhr – hin und zurück. Steigen in der Anfangsphase genügend Umweltbewusste in das Projekt ein, könnte das Angebot Bürgerbus auf weitere Tage ausgedehnt werden.